

Vogelkundliche Beobachtungen im Ulmer Raum im Jahr 1999

von Klaus Schilhansl



Vogel des Jahres: die Goldammer

Foto: NABU

Aufgrund eigener Beobachtungen im Ulmer Raum stelle ich diesen Bericht zusammen; er erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Die im letzten Jahresbericht beschriebene Entwicklung des *Silberreiher*-Winterbestandes im Ulmer Raum setzte sich in den Monaten Januar bis April 1999 fort:

Trupfstärke	1.	2.	3. Dekade
Januar	28	36	8
Februar	1	1	6
März	26	18	33 (20.3.)

Nach dem 20.3. nur noch wenige Beobachtungen.

April: nur noch wenige Beobachtungen; Letztbeobachtung: 1 Ex. am 11.4. im Gundelfinger Moos.

Von weiteren Vogelarten liegen einzelne **Winter-nachweise** bzw. Nachweise von Überwinterungen vor (nur eigene Beobachtungen):

Singschwan: Ständig bis zu 8 ad. im Januar und Februar am Faiminger und Peterswörther Stausee.

Bläßgans: Ein Trupp von 36 überwinterte im Gundelfinger Moos (mehrere Beobachtungen im Januar, Februar und März) Am 9.1. 6 Bläßgänse am Öpfinger Stausee.

Moorente: Vom 16.1. - 7.2. 1 juv. am Oberelchinger Stausee.

Eisente: Am 7.2. 2 weibchenfarbige am Faiminger Stausee.

Trauerente: Vom 16.1. - 7.2. 1 juv. am Oberelchinger Stausee.

Mittelsäger: Am 7.2. 1 Weibchen am Peterswörther Stausee.

Mäusebussard und *Turmfalke*: Linientaxierungen im Donaumoos:

am 16.1. auf 39 km 159 Bussarde und 7 Turmfalken
am 13.2. auf 35 km 123 Bussarde u. 35 Turmfalken

Merlin: Am 30.1. 1 männl. ad. im Gundelfinger Moos sowie am 21.2. 1 männl. ad. bei Riedheim.

Bekassine: im Januar und Februar ständig 5-6 am Donaurieder Stausee

Misteldrossel: 1 am 23.1. im Donaumoos bei Langenau

Bergpieper: 20 am 30.1. im Donaumoos bei Langenau an eisfreien Stellen

Wiesenpieper: am 30.1. dort mindestens 5

Bluthänfling: am 24.1. 28 bei Erbach sowie am 19. und 22.2. je >100 bei Straß, jeweils auf größeren Ruderalflächen.

Girlitz: am 8.2. 14 in kleiner Brache in Nersingen.

Rohrhammer: 1 am 18.1. im Schilfbestand der Rümer Teiche.

Starker **Frühjahrszug** konnte im März beim Kiebitz, Goldregenpfeifer und Kampfläufer im Gundelfinger Moos festgestellt werden:

Kiebitz: z.B. 6.3. >1500, 11.3. 2465

Goldregenpfeifer: z.B. 6.3. >8, 10.3. >20, 11.3.: 42, 13.3. >5

Kampfläufer: z.B. 6.3. 2 Männchen, 10.3. >3, 11.3. >20, 13.3. >33.

Wie wichtig für durchziehende Vogelarten auch kleine nahrungsreiche Rastbiotope sind, konnte man eindrucksvoll im April und Mai 1999 bei Langenau feststellen. Gut zwei Monate lang standen mehrere Äcker und Wiesen an der Nau bis zu ½ m unter Wasser, meist etwa 10-30 cm. Insgesamt konnten hier 37 Vogelarten festgestellt werden, die mehr oder weniger auf Wasser angewiesen sind. Zum Teil brüteten sie erfolgreich (z.B. Kiebitze) oder machten Brutversuche (z.B. Flussregenpfeifer, Lachmöwe). Auffällig waren vor allem rastende Limikolen, die sich teils mehrere Tage für den Weiterzug in ihre Brutgebiete stärkten. Diese liegen z.T. weit nördlich in der Taiga und Tundra Nordeuropas und Nordasiens.

Im folgenden eine Reihe von rastenden Limikolenarten, in Klammern die Höchstzahlen bzw. alle Einzelbeobachtungen:

Uferschnepfe (1 am 11.4., 12.4., 10.5.)

Flussuferläufer (2)

Regenbrachvogel (12 am 17.4.)

Dunkler Wasserläufer (5)

Waldwasserläufer (3)

Kampfläufer (34)

Bruchwasserläufer (49)

Alpenstrandläufer (3)

Rotschenkel (3)

Grünschenkel (25)

Temminck-Strandläufer (1 am 27.4., 28.4., 2.5.)

Weitere interessante Frühjahrsbeobachtungen waren z.B. am 22.4. 2 und am 30.4. je 1 Brachpieper und 1 Rotkehlpieper im Donaumoos sowie Anfang Juni 1 Seeregenpfeifer bei Rißtissen.

Zur **Brutzeit** konnten heuer wieder einige seltene Vogelarten bestätigt werden, z.B.

Bienenfresser: auch 1999 wieder eine Brutkolonie bei Laupheim/Baltringen (6 Paare, 27-28 flügge Junge). Außerdem brütete 1999 je 1 Paar erfolgreich bei Kadeltschhofen (mit großer Wahrscheinlichkeit auch schon 1998) und bei Pfaffenhofen.

Kolbenente: mindestens 3 Weibchen, die Junge führten, zwischen Günzburg und Gundelfingen.

Wachtelkönig: Mindestens einer rief längere Zeit im Juni bei der Gronne.

Karmingimpel: 1 singendes Männchen im Gundelfinger Moos am 13. Juni.

Weißkopfmöwe: 1 Paar zog erfolgreich 3 Junge am Öpfinger Stausee groß. Interessant waren vor allem die Beobachtungen im Juli, als neben den 3 flüggen juv. bis zu 6 weitere diesjährige Jungvögel mit ungeklärter Herkunft am Öpfinger See auftauchten.

Auch der **Herbstzug** brachte 1999 wieder viele interessante Vogelarten in den Ulmer Raum, z.B. am 30.7. 1 diesjähriger *Schwarzstorch* bei Autenried (Herbert Förster);

7.9. 1 juv. *Wiesenweihe* im Gundelfinger Donaumoos und >140 *Hohltauben* im Asselfinger Donaumoos;

18.9. der erste *Silberreiher* in den Rümer Fischteichen (Herr Meidl)

19.9. 1 weibl. *Moorente* und am 2.10. 4 juv. Moorenten bei Günzburg

22.9. 1 *Fischadler* bei den Rümer Fischteichen und

2.10. 1 *Fischadler* bei Günzburg

25.9. 1 *Turteltaube* zwischen Günzburg und Gundelfingen

27.9. 1 *Wespenbussard* bei Leipheim.

Ähnlich wie im Frühjahr bei Langenau rasteten im September und Oktober viele Limikolenarten im Baggerseengelände (mit großen Schlick-, Sand- und Kiesflächen) zwischen Günzburg und Gundelfingen. Im Folgenden sind eigene Beobachtungen aus diesem Gebiet zusammengestellt (in Klammern die Höchstzahlen):

Kiebitz (120) – *Kiebitzregenpfeifer* (8) – *Sandregenpfeifer* (5) – *Flußregenpfeifer* (>11) – *Bekassine* (17) – *Großer Brachvogel* (10) – *Waldwasserläufer* (1) – *Bruchwasserläufer* (7) – *Dunkler Wasserläufer* (8) – *Kampfläufer* (14) – *Alpenstrandläufer* (>41) – *Zwergstrandläufer* (7) – *Temminck-Strandläufer* (1 bis 13.10.) – *Sichelstrandläufer* (6) – *Knutt* (7.9., 2 juv.) – *Grünschenkel* (5) – *Graubruststrandläufer* (1 juv. vom 7. - 20.9.; **Erstbeobachtung im Ulmer Raum**)

Nun weitere mir wichtig erscheinende Spätherbst- und **Frühwinter-Beobachtungen**:

Prachtaucher: 19.11. und 12.12. je 1 juv. am Peterswörther Stausee

Sterntaucher: Anfang Dezember mind. 2 juv. bei Laupheim und 1 juv. bei Erbach

Rothalstaucher: 12.11. 1 und 28.11. 3 bei Günzburg

Silberreiher: im November max. 8 im Gundelfinger Moos, 6 bei Riedheim, 17 am Leipheimer Stausee und 12 am Öpfinger Stausee. Da es im Ulmer Raum in Herbst und Winter 1999/2000 nur wenige Wühlmäuse gab, war auch die Zahl der überwinterten Silberreiher geringer. Außerdem oder damit zusammenhängend sind sie sehr unstet und nur wenige halten sich über längere Zeit an einem Ort auf.

Singschwan: Im November sah ich max. 5 ad. am Peterswörther Stausee, 5 ad. am Faiminger Stausee und 9 ad. bei Günzburg, im Dezember nur am 12.12. 9 ad. am Peterswörther Stausee.

Mittelsäger: Am 14.11. schwammen 5 weibchenfarbige auf dem Faiminger Stausee

Mäusebussard und *Turmfalke*: Linientaxierungen im Donaumoos:

am 13.11. auf 34 km 53 Bussarde und 4 Turmfalken

am 11.12. auf 34 km 42 Bussarde und 4 Turmfalken

Merlin: am 20.11. 1 männl. ad. im Ramminger Donaumoos

Kranich: am 11. und 12.11. je 4 (3 ad. und 1 juv.) im Gundelfinger Moos

Hohltaube: am 11.12. 2 im Ramminger Donaumoos

Kolkkrabe: am 20.11. 2, am 21.11. 4 im Langenauer Donaumoos

Singdrossel: am 21. 12. 1 bei Nersingen / Oberfahlheim.